

Software für den Musikunterricht

Informationsbeschaffung

Nachschlagewerke MuPäDat

Die musikpädagogische Datenbank für die schnelle Literaturrecherche. Keine Materialdatenbank sondern „nur“ die Angabe der Fundstelle mit vielen Suchkriterien. Ca. 19.000 Unterrichtsinhalte auf Knopfdruck. Mittlerweile auch online nutzbar. Eher zur Unterrichtsvorbereitung gedacht, dafür aber sehr gut geeignet.

Erhältlich bei: FRundfeldt@aol.com

Download-Preis: 30,- €

Info: www.mupaedat.de

als CD: 35,- €

Für Referendare: 20,- € (als CD 25,- €)

Ullstein Multimedia hält 3 brauchbare CD-ROMs für Musiker parat

Lexikon der Musik 3 – Ullstein Multimedia

Dritte Auflage der Infotainment CD-ROM. Gut bedienbares und informationsreiches Nachschlagewerk zum Thema Musik mit vielen Musikbeispielen und einer großen Datenfülle. Nebenbei ist auch der Teil, der sich der Instrumentenkunde widmet, recht brauchbar. Nettes Feature: Beethovens 3. Sinfonie, aus mehreren Orchesterperspektiven mikrophoniert, kann aus dem Hörwinkel einzelner Instrumentengruppen zu laufender Partitur gehört werden. Über 3000 Werkbeschreibungen sowie einer Chronik.

United Soft Media (www.usm.de)

Preis: 19,90 €

Das große Metzler Musiklexikon – Ullstein Multimedia

Dieses Referenzwerk der Musikgeschichte informiert in über 11.500 Einträgen umfassend und auf hohem fachlichem Niveau über alle Fragen der Musik von der Antike bis zur Gegenwart. Ein einzigartiges Kompendium, das außer Ernster Musik auch andere Stilrichtungen wie Jazz oder Unterhaltungsmusik berücksichtigt. Hier vereinen sich Fachkompetenz der Autoren des Metzler-Verlages mit einer äußerst gelungenen Multimedia-Umsetzung zu einem hochmodernen Nachschlagewerk.

United Soft Media (www.usm.de)

Preis: 69,90 €

Die großen Opern – Ullstein Multimedia

Dieser multimediale Opernführer entführt Sie in die wunderbare Welt des Musiktheaters. 600 Auszüge und vier Stunden ausgewählte Musikbeispiele sind der Schlüssel zu einhundert bedeutenden Opern. Jedes Meisterwerk wird ausführlich vorgestellt, ergänzt durch Hör- und Partiturbeispiele der bekanntesten Szenen und Bühnenfotos. Biografien der Komponisten und Operndarsteller runden dieses Programm hervorragend ab. Die Kombination von Musik-, Partiturbeispielen und Textinformationen macht diese CD-ROM zu einem ganz besonderen Opernführer!

United Soft Media (www.usm.de)

Preis: 19,90 €

Aus dem Verlag „**Digitale Bibliothek**“ gibt es gleich mehrere Bände zum Thema Musik, die sehr lohnend sind

Brockhaus Riemann Musiklexikon – Reihe: Digitale Bibliothek

Ende der 70er Jahre entstand mit dem »Brockhaus Riemann« eine gleichzeitig komprimierte, aktualisierte und in wesentlichen Teilen erweiterte Neufassung des »Riemann Musiklexikons«. Die CD-ROM-Fassung beruht auf der Fassung von 1995 und repräsentiert damit den aktuellen Stand der Musikgeschichtsschreibung und Musikwissenschaft. Nicht nur die Klassik wird berücksichtigt, auch Volksmusik, Jazz, sowie Rock- und Popmusik der Gegenwart werden im »Brockhaus Riemann« aufgenommen. 8.000 Stichwörter informieren über Leben und Werk von Komponisten und Interpreten, über Instrumente, Stilrichtungen und Genres, Epochen und Konzeptionen der gesamten Musikgeschichte. Die Artikel werden durch zahlreiche Abbildungen und Notenbeispiele, detaillierte Werkbibliographien und umfangreiche Literaturhinweise ergänzt.

Digitale Bibliothek (<http://www.digitale-bibliothek.de>)

Preis: 49,90 €

Großes Sängerlexikon – Reihe: Digitale Bibliothek

Das »Große Sängerlexikon« ist das weltweit umfassendste Fachlexikon über klassische Opern- und Konzertsänger und -sängerinnen. In der hier zugrunde gelegten jüngsten, fünfbandigen Ausgabe von 1997 verzeichnet es ca. 14.500 Sängerbiographien vom Ende des 16. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Die biographischen Artikel enthalten den Künstler- und den bürgerlichen Namen, Stimmfach und Lebensdaten sowie detaillierte Angaben zu Herkunft, Ausbildung, biographisch bedeutsamen Stationen, zu Wirkungsstätten und zur Entwicklung des Repertoires. Ergänzend sind die Stammbäume weit verzweigter Sängerfamilien, wichtige Informationen über Tonträger mit Aufnahmen des Künstlers und weiterführende Literaturangaben beigelegt. Im Anhang ist für zahlreiche Opern und Operetten das Datum und die Besetzung der Uraufführung dokumentiert.

Bereits 1994 wurde von Rezensenten eine Veröffentlichung des voluminösen Lexikons auf CD-ROM gefordert, um die ungeheure Fülle an Detailinformationen zu einem auch für Privatinteressenten akzeptablen Preis verfügbar zu machen. Die nunmehr vorliegende elektronische Ausgabe ermöglicht es, über die sekundenschnelle Suche nach biographischen Informationen zu den einzelnen Künstlern hinaus etwa auch der Inszenierungsgeschichte zahlloser Opern und Operetten nachzuforschen, die Besetzung einer bestimmten Rolle durch die verschiedensten Interpreten im Laufe der Jahrzehnte bzw. Jahrhunderte zu verfolgen oder die Spielplanentwicklung der jeweiligen Opernhäuser zu rekonstruieren.

Digitale Bibliothek (<http://www.digitale-bibliothek.de>)

Preis: 99,90 €

MGG – Musik in Geschichte und Gegenwart – Reihe: Digitale Bibliothek

Die MGG ist das Flaggschiff der musikwissenschaftlichen Lexikographie in Deutschland. Entstanden zwischen 1949 und 1987, enthalten die knapp 30.000 engbedruckten Spalten der hier vollständig wiedergegebenen Originalausgabe rund 12.000 Artikel zu allen Aspekten der Geschichte der Musik von den Anfängen bis ins zweite Drittel des 20. Jahrhunderts hinein.

Die Möglichkeiten der Volltextsuche, die Aufbereitung der Informationen in Gestalt einer Datenbank sowie nicht zuletzt die vollständige Einarbeitung der zahllosen Ergänzungen und Korrekturen der zwei Supplementbände, die die Arbeit mit der MGG bislang ungemein erschwert haben, gestatten nun einen komfortablen Zugriff auf die einzigartige Informationsfülle dieses neben dem »New Grove« weltweit umfassendsten Lexikons zur Musikgeschichte überhaupt. Der Preis ist allerdings auch entsprechend.

Digitale Bibliothek (<http://www.digitale-bibliothek.de>)

Preis: 254,00 €

Reclams Opernlexikon – Reihe: Digitale Bibliothek

Das in Kooperation mit dem Reclam-Verlag entstandene Opernlexikon ist die derzeit umfassendste und aktuellste Datenbank zur Welt der Oper. Die CD-ROM basiert auf Reclams sechsbändigem »Lexikon der Opernwelt« (1998), das für die vorliegende Ausgabe noch einmal aktualisiert und ergänzt wurde. Autor des gedruckten wie des elektronischen Lexikons ist der international bekannte Theaterwissenschaftler und Musikkritiker Rolf Fath.

Das Lexikon enthält Inhaltsangaben, Charakterisierungen und Auskünfte zur Werk- und Wirkungsgeschichte von 350 Opern sowie Basis-Informationen zu 700 weiteren Opern. In eigenen Artikeln vorgestellt werden 750 Komponisten und mehr als 2700 Librettisten, Sängerinnen und Sängern, Dirigenten, Regisseure und Bühnenbildern. Die 300 wichtigsten Spielstätten, Opernhäuser, Festivals werden beschrieben, rund 300 einschlägige Fachbegriffe erläutert, 2800 Arien, Rezitative und Chorstücke sowie über 2300 Rollen der großen Opern verzeichnet. Speziell für diese Ausgabe wurde überdies eine aktuelle Linkliste »Oper im Internet« zusammengestellt.

Digitale Bibliothek (<http://www.digitale-bibliothek.de>)

Preis: 29,90 €

Allegro – Streifzüge durch die Musikgeschichte

oder auch: **Eine Reise durch die Geschichte der Musik**

Die CD-ROM ist unter unterschiedlichen Titeln erhältlich und beschränkt sich auf kammermusikalische Werke und deren Analyse. Die Restriktion auf 22 Komponisten und 15 Instrumente wird durch das gelungene und ambitionierte graphische Design wettgemacht. Animierte Partituranalysen führen den Betrachter auf interessante Weise an die Werke und die Komponisten heran. Obwohl wenig interaktiv auch im Unterricht verwendbar.

Systema-Verlag oder Tandem-Verlag (auch über amazon erhältlich)

Preis: 35,74 €

OPERN CD-ROM – Reclam

Opernführer auf CD-ROM mit Informationen über Werke, Komponisten, Interpreten, Opernhäuser, Geschichte, etc. Die Menüführung ist gewöhnungsbedürftig, der Informationsgehalt je nach Sachlage unterschiedlich. Die Texte können vorgelesen werden und es gibt einige Musikbeispiele. Das Design ist ausgesprochen schlicht.

Diverse Quellen – Infos auch unter: <http://www.reclam.de/>

Preis: 29,90 €

Zauber klassischer Musik – Rossipaul

Untertitel: Große Komponisten und ihre Werke – einige brauchbare Biographien der gängigsten Komponisten mit Bildmaterial und über 200 Tonbeispielen. Menüführung und Design sind sehr ansprechend – der Informationsgehalt sehr unterschiedlich. Der Schwerpunkt liegt auf den Komponisten der 2. Hälfte des 19. Jh. Die Videosequenzen sind sehr rar.

Diverse Quellen – z.B.: <http://www.cd-rom.de>

Preis: 20,00 €

Musica! – Heureka/Klett

musica! nimmt neugierige Anfänger und Musikliebhaber mit in die faszinierende Welt der Musikinstrumente. Mehr als 80 Instrumente erwachen in 3D-Animationen zum Leben und warten nur darauf, entdeckt zu werden. Wie entsteht eine Geige? Warum klingt die Posaune anders als die Trompete? musica! Ist eine Kombination aus Nachschlagewerk, Spiel- und Lernprogramm. Einige Spiele und interaktive Experimente laden auf vielfältige Weise ein, das Gelernte selbst auszuprobieren.

z.B. direkt unter: <http://www.klett-verlag.de/>

Preis: 36,20 €

ENCARTA – Microsoft

Auch wenn es sich hier um ein allgemeines Nachschlagewerk handelt, ist die ENCARTA im Bereich Musik recht brauchbar. Zudem können durch die enorme Spannweite der Einträge auch Hinweise zum Zeitgeschehen, zur Epoche, etc. eingesehen werden. Oft ist ein Exemplar bei der Softwareausstattung des PCs dabei. Gelegentlich findet man Schulversionen zu verbilligten Preisen.

Preis: Enzyklopädie Standard 2003: 52,- €

Microsoft Encarta 2003 Professional (CD/DVD): 108,- €

Beispiel für biographische CD-ROMs

Paul Hindemith - Leben und Werk - musicavision

Bei Schott erschienene CD-ROM (ausgezeichnet mit dem Deutschen Bildungssoftware-Preis digita98) mit Fotos, Abbildungen, Zeichnungen, Skizzen, Tonbeispielen und Filmaufnahmen in guter Qualität. Sicherlich auch für das eigene Stöbern ein Gewinn.

Schott Music International GmbH & Co. KG <http://www.schott-online.com>

Preis: 39,50 €

Carl Orff – Leben und Werk – SMD (Schott Music Distribution) und Wergo

Multimedia über den Komponisten und Musikpädagogen des 20. Jahrhunderts. 400 Abbildungen von Bühnenbildern, Noten Handschriften. 60 min. Musikbeispiele, 20 min. Video mit Originalaufnahmen von Carl Orff, Orchesterproben, Aufführungen.

auch unter: <http://www.schott-online.com>

Preis: 39,50 €

Mozart on tour – Heureka/Klett

Die Reisen Mozarts sind der Leitfaden durch den optisch schön gestalteten Datenträger. Von der ersten Europa-reise, auf der Leopold Mozart seine „Wunderkinder“ präsentierte, bis zur letzten Reise nach Prag kurz vor seinem Tod im Jahr 1791 wird der Lebensweg des Komponisten und die Entstehung seiner wichtigsten Arbeiten nachgezeichnet. Die Rubrik „Zeitspiegel“ bietet ein buntes Kaleidoskop über die Epoche und den herrschenden Zeitgeist. Die besuchten Städte werden mit kurzen Videofilmen vorgestellt, und es gibt Texte über und Zitate von vielen Zeitgenossen Mozarts. Natürlich gibt es Musik und auch Oper – alles recht nett und mundgerecht. Einziges Man-ko, wenn man denn so will: Das ganze bleibt recht oberflächlich. Dennoch für einige Einsätze lohnend.

z.B. direkt unter: <http://www.klett-verlag.de/>

Preis: 53,28

Beispiel für werkanalytische CD-ROMs

Hector Berlioz – Symphonie fantastique – united soft media

Eine Sonderedition mit zwei CD-ROMs und einer Audio CD. Die CD-ROMs enthalten eine Werkanalyse, taktbe-zogene Kommentare und eine audio-visuelle Umsetzung der gesamten Partitur, hinzu kommt eine Umsetzung mit Gemälden von Denys Chomel und zahlreiche Hintergrundinformationen zu Komponist und Werk. Als zusätzlichen Gag kann man einzelne Instrumentengruppen lautstärkemäßig hervorheben.

Preis: 36,20 €

Beispiel für eine kombinierte CD-ROM (Biographie und Werk)

Masterpiece: Bach – Das Klavierwerk – Schott

Reihe (auch Mozart, Haydn, Joplin, Chopin, Schumann, Schubert und Beethoven), die einige der bedeutenden Klavierwerke Bachs (als MIDI-Files) enthält. Man kann die Noten während des Abspielens verfolgen, das Tempo bestimmen und z.B. bei Fugen die einzelnen Stimmen unterschiedlich im Notenbild einfärben, sowie mit ver-schiedenen MIDI-Klängen besetzen (oder stumm schalten) und so leichter verfolgen. Einzelne Passagen oder das gesamte Stück können gedruckt werden. Für eigene Analysen und Demonstrationen via Beamer sicher brauchbar. Die Informationen zum Komponisten sind eher dürftig.

Bei Schott direkt oder z.B. über: <http://www.m3c-berlin.de/html/24masterpiece.html>

Preis: 19,00 €

Gestaltung

Sequencerprogramme

Logic – Emagic

Das Sequencerprogramm "Logic" gibt es in einer mehrteiligen Produktpalette, die von der kostenlosen Einstei-gerssoftware "Logic-fun" (für Lugert-Verlagskunden auch das „logic lugert“) über "MicroLogic AV", "Logic Audio 5" und "Logic Gold 5" bis zum Flaggschiff "Logic Platinum 5" reicht. Mit allen Programmen ist die Aufnahme auf mehreren MIDI- und Audiospuren möglich, und es sind bereits brauchbare Effekte (Reverb) und Videoeinbindung in den kostenlosen Versionen enthalten.

Je nach Version steigen die Qualität der Ausstattung, die Zahl der Audiospuren, die Audioauflösung (bis 24Bit/96 kHz), Echtzeiteffekte, die unterstützte Hardware, die Möglichkeiten von Notendarstellung und -druck und die Möglichkeiten der virtuellen Tonstudio-Technologie, vor allem auch die mitgelieferten Synths und Plug-Ins. In höheren Versionen sind auch VST (Virtual Studio Technologie) bzw. EXS -Plug-Ins und -instrumente einsetzbar (oder werden mitgeliefert). Dadurch bleibt das System offen für Neuerungen. Emagic selbst bietet zahlreiche dieser Plug-Ins an, die diverse äußere Hardwarekomponenten überflüssig machen (gute Soundkarte und Rechnerperformance vorausgesetzt). Flagge zeigen emagic hier z.B. mit dem EXS 24 MkII, einem Spitzen-Software-Sampler oder dem EVP88, der eine hervorragende E-Piano-Emulation ins virtuelle Studio bringt.

Die Spitzenversionen verdienen zu Recht das Schlagwort "All-In-One-Studio". Außerdem wird Logic von Musikpädagogen reichlich mit Material versorgt (hervorzuheben ist die Zusammenarbeit mit dem Lugert-Verlag). Einziger kleiner Schönheitsfehler: Nach der Übernahme durch Apple ist zwar die zukünftige Entwicklung für den Mac garantiert, die Adaption der neuen Versionen auf die PC-Plattform allerdings fraglich – wer also jemals (wie auch immer er das schaffen mag) mehr braucht als die aktuelle 5.5.0-Release, könnte in eine Sackgasse laufen.

Bei den Preisen darauf achten, dass es Schulversionen gibt – diese sind identisch mit den normalen Versionen, allerdings für Schüler und Lehrer (auch Studenten) etwa 40 bis 50% billiger. Updates sind möglich und liefern Preisvorteile (diese sind unmöglich alle hier aufzuführen).

Info: www.emagic.de

Preise: Logic-fun - kostenlos

Logic-Lugert (auf Heft-CD-ROMs Lugert-Verlag) – kostenlos (bzw. Heftpreis)

MicroLogic: 99,- €

Logic Audio 5: 289,- €

Logic Gold 5: 699,- €

Logic Platinum 5: 999,- €

Cubase – Steinberg

Das Programm "Cubase" ist in einer großen Produktpalette vertreten. Funktionsumfang und Möglichkeiten sind nahezu identisch mit denen von Logic. Professionelles Audio- und MIDI-Sequencing, Einbindung von VST-Plug-Ins, -Instrumenten und -Effekten (in Echtzeit), automatisierbarer Mischer und professioneller Notendruck, Videoeinbindung (die nach der Übernahme durch Pinnacle Systems wohl noch besser wird), zahlreiche Editoren, 5.1 Surround Sound, benutzerdefinierte Anpassung, Speicherung der Fenstereinstellungen, Audioauflösung bis zu 32Bit/ 96 KHz usw. Die Entscheidung zwischen beiden Produktfamilien ist wohl eher eine Frage des eigenen Empfindens (die berühmte Glaubensfrage) als eine Abwägung von Features, vielleicht abgesehen davon, dass die Weiterentwicklung auf der PC-Plattform bei Cubase vorerst sichergestellt ist.

Die Steinbergfamilie besteht aus: Cubasis InWired, CUBASIS VST Education (kostenlos über Steinberg erhältlich), Cubasis VST, Cubase SL und Cubase SX (Achtung: nur für Windows 2000/XP). Ältere Versionen von Cubase VST (letzte Release 5.2) sind nur noch gelegentlich im Umlauf, diese laufen aber auch unter älteren Windowsversionen. Tipp: Auf Bundles achten (z.B. mit Audiokarte oder hochwertigen VST-Plug-Ins bzw Instrumenten wie dem Halion).

Die Educational Edition wird pädagogisch vom Mildenerger Verlag begleitet. Hier gibt es einige Materialien und Unterrichtsvorschläge, die auch mit der CD ausgeliefert werden. Zusätzlich empfiehlt sich ein Blick in die Education-Abteilung der deutschsprachigen homepage von Steinberg http://www.steinberg.net/education/de/education_service/index.phtml . Das kostenlose Cubasis InWired (48 Audio- und 64 Midi-Spuren mit virtuellen Instrumenten und Mischer) kann man unter http://service.steinberg.de/webdoc_ct_int.nsf/show/free_addons_con_pc_de downloaden (bislang nur PC-Version).

Zahlreiche zusätzliche Produkte und Plug-Ins aus eigenem Haus sind erhältlich (z.B. Halion, The Grand, Virtual Guitarist) und in Cubase zu integrieren. Meist wird noch eine Light-Version des Audiotbearbeitungsprogramms „WaveLab“ beigelegt. Bei allen Produkten gibt es die üblichen Schulrabatte (bis zu 50%), sowie Einzel- und Mehrplatzlizenzen zum Sonderpreis.

Info: Homepage Steinberg: <http://www.steinberg.net/de/de/>

Preise:

Cubasis InWired: kostenlos

CUBASIS VST Education: kostenlos für Schulen

Cubasis VST 4.0 (PC)/ 2.0 (Mac): 99,- €

Cubase SL: 477,- €

Cubase SL Edition (mit Halion): 599,- €

Cubase SX: 699,- €

Cakewalk Sonar 2.0 – Klemm

Konsequente Weiterentwicklung der in Amerika äußerst beliebten Cakewalk (Pro Audio) Software. Unbegrenzte Anzahl an Audio- und MIDI-Spuren, sehr gute Hardwareunterstützung mit entsprechenden vorkonfigurierten Instrumenten-maps (dadurch leichte Soundanwahl), Plug-Ins (eigenes Dxi-Format und mit der Expansion auch VST), Videoeinbindung, Vituelle Studioumgebung, DirektX 8-Audioeffekte, Software-Synths, Notation (einschließlich Gitarren-Tabulatur), etc.

Auch der Audibereich wurde überarbeitet, und es sind diverse Formate (mp3, RealSystem G2 und Windows Media Advanced Streaming Format) möglich. Eine Software also, die keine Wünsche offen lässt – im Preis-Leistungsverhältnis unschlagbar. Das Handling ist nach kurzer Zeit ebenso problemlos, wie mit anderen Sequencern (Tipp: Keyboardlehrgang aus dem Jahr 2002).

Leider gibt es das Schulsonderprogramm zu den unglaublich günstigen Preisen nicht mehr, aber auch hier gibt es Ermäßigungen für Schüler, Studenten und Lehrer (pdf-Formular bei Klemm herunterladen und den Vertrag ausfüllen) und als Appetitanreger das neue Sonar Start sogar für ganz umsonst. Runterladen unter:

<http://www.klemm-music.de/cakewalk/sonarstart/index.html>

Preis:

Sonar Start: kostenlos

Sonar 2.0: 249,- € / Schulversion 149,- €

Sonar XL (=2.0 mit zwei 64-Bit-Effekten und Soft-Synth): 333,- € / Schulversion 188,- €

ACID Pro 4.0 – Sound Foundry

Ein loop-basierender Sequencer, vormals reines Audio, nunmehr auch Midi-Integration. Ein Multitracker, bei dem vorgefertigte Klangbausteine zu einem Song zusammengesetzt werden können. Exzellente Anpassung des Audiomaterials an Tempo und Tonhöhe in Echtzeit mit Vorhörfunktion (wer auch immer diese Algorithmen programmiert hat – Hut ab). Selbst aufgenommenes Material kann integriert werden, VST-Instrumenten-Support, 5.1 Surround, viele gängige Import- und Exportformate, sowie eine riesige Bibliothek an guten Loops unterschiedlichster Genres. Ideal für einen Remix oder den Nachvertonungseinsatz im Videobereich (auch Videobearbeitung). Einen „kleinen Bruder“ hat Acid Pro auch; er nennt sich Acid Music 3.0 und hat die üblichen Einschränkungen einer „light-version“. Noch eine Stufe drunter stehen dann „Acid DJ 3.0“ und „Acid Techno 3.0“, wobei hier die Funktionen natürlich dem geringen Preis angepasst werden. Ansonsten gilt „nomen est omen“ – das jeweilige Genre wird im Namen deutlich. Nochmals der Hinweis: die Acid Loop Library (also die integrierbaren vorgefertigten Bausteine) hat enorme Ausmaße und ist qualitativ hochwertig.

Info: <http://www.sonicfoundry.com/>

Preis:

ACID Pro 4.0: 399,- €

Acid Music 3.0: 134,- €

Acid DJ 3.0/ Acid Techno 3.0: 60,- €

Music Studio 2003 Deluxe – Magix

Auch bei Magix gibt es verschiedene Versionen des "Music Studios", angefangen bei einem Klon von Logic-Fun (IAG einer Computer-Bild bei) bis zu der derzeitigen Spitzenversion. Es liefert ebenfalls Audio- und MIDI-Sequencing (64 Audiospuren und 2000 Midi-Spuren), einige virtuelle Instrumente (inclusive E-Piano und Sampler), Möglichkeiten der Nachbearbeitung mit zahlreichen Editoren, Notendruck, etc. In Umfang und Leistung kann diese Version zwar nicht an die Top-Versionen von Cubase oder Logic herankommen, aber für den Hausgebrauch reicht es allemal. Eines sollte man unbedingt berücksichtigen: Magix bietet Schulen Schul-CDs (bis zu 15 Stück) mit älteren oder eingeschränkten Programmversionen an (1 CD = 1 AP-Lizenz). Darauf enthalten sind eine Version des Music Makers (8 Stereo-Audio- /256 Midi-Spuren) mit einem "Video Creation Tool". Ein Formular zur Anforderung ist zu finden unter: <http://europe.magix.com>

Preis:

Schul-CD (bis zu 15 Exemplare) - kostenlos

Music Studio 2003 Deluxe: 64,99 €

Schulversion: 48,99 €

Reason 2.0 – Propellerheads

Ein virtuelles Musikstudio, das auch einen Sequencer beinhaltet. Reason bildet ein komplettes Musikstudio am Bildschirm nach und kann auf eine Vielzahl von virtuellen Instrumenten zugreifen (einschließlich Orchester- und Standard-Sounds). Das ganze geht sowohl im stand-alone-Betrieb, also als eigenständiges Produktionswerkzeug oder per ReWire-Protokoll als Sounderzeuger für alle großen Sequencer. Ideal für den Notebookeinsatz, aber was bedeutet das für die Schule, denn leider gibt es (nach meinem Wissensstand) keine Schulrabatte. Schade.

Demo und Info unter: <http://www.propellerheads.se/de/>

Preis: 399,- €

Storm 2.0 – Arturia

Storm kommt mit einem ähnlichem Konzept daher wie Reason (virtuelle Studio Software, allerdings in deutlich preiswerterem Marktsegment und einfacherer Ausstattung) und könnte als Kompositionsprogramm bezeichnet werden. Wer viel live spielt und reichlich Synths und Effekte einsetzt, der findet hier Zugang zu einer modernen Klangwelt. Audioanpassungen (Höhe/Tempo) sind möglich. Die Sequencer-Möglichkeiten sind beschränkt aber: Storm ist als VST-Instrument integrierbar, unterstützt ReWire und ist via Midi zu dem jeweiligen Sequencer zu synchronisieren. Gutes und ausbaufähiges Konzept.

Zum Reinschauen: <http://www.arturia.com/en/default.lasso>

Preis: 129,- €

Klangbausteinprogramme (vorgefertigtes Audiomaterial)

HipHop eJay 4 – eJay

HipHop eJay 4 knüpft an die großen Erfolge der Vorgänger der eJay HipHop-Reihe an, die zahlreiche Auszeichnungen gewannen. 4.000 exklusive, lizenzfreie Sounds in guter Qualität, inklusive 500 Groove Generator Samples. Eigene Scratches können mit der Scratch Box aufgenommen werden, und der sogenannte TAG Generator hilft eigene Graffiti TAGs zu erstellen, eigene Rhymes nimmt man in der Rap Box auf. Wer nach all diesem Fachjargon noch Lust auf HipHop, hat findet hier hochwertige, weil authentisch klingende Klangbausteine des Genres, die in mehreren Sparten (Bass, Drums, Vocals...) organisiert sind. Diese können auf mehreren (Achtung: Anzahl beschränkt auf 48) Audiospuren per "drag and drop" angeordnet werden.

Das Programm lebt von der Philosophie: "Klick Dich zum HIT", bietet aber vergleichsweise gutes Audiomaterial und ist ohne Einarbeitungszeit von SuS zu bedienen. Aus dem gleichen Softwarehaus gibt es noch den "Rave eJay", den "Techno eJay" und den "Dance eJay", die sich den im Namen enthaltenen Musikgenres widmen.

Info: <http://www.ejay.de>

Preis: 39,99 €

Music Maker 2003 Deluxe – Magix

Klangbausteinprogramm, mit dem verschiedene musikalische Stile realisiert werden können. Dient der Erstellung von Songs, Videoclips oder sogar der Einbindung in eine Homepage. Die Vorgehensweise stört nicht weiter, denn an der Bedienung gab es auch bei den Vorgänger-Versionen nichts auszusetzen. Sehr, sehr einfach – Einarbeitungszeit also fast keine. Vor allem bei den Effekten und Instrumenten hat Magix ordentlich nachgelegt. Neu sind: E-Piano, die Master Guitar und der Synthesizer "Ambient Synth 2.0". Praktisch ist die Möglichkeit, die Zuweisung von Filtern und Effekten zu automatisieren. CDs können nun direkt aus dem Programm heraus gebrannt werden, zahlreiche Parameter erleichtern die Arbeit. Und endlich können auch VST-Plug-Ins im Music Maker genutzt werden. Außerdem ist über eine MIDI-Schnittstelle die direkte Einbindung von Instrumenten möglich. Highlight der neuen Funktionen ist aber der Live-Modus. 16 Buttons können mit einzelnen Samples belegt werden, die dann auf Knopfdruck abgespielt werden. So lassen sich fertige Titel „live“ ergänzen, es können aber dank einer Aufnahme-Funktion auch ganze Stücke live eingespielt werden.

Material für eigene Songs gibt genug: Drei CDs mit Samples liegen dem Programm bei. Die Samples liegen als ein- oder mehrtaktige Blöcke vor, die (bei chromatischen Instrumenten) nach Tonstufen (meist 1-6) geordnet sind. Man kann recht leicht authentische Akkordverläufe nachbilden und so ein gut klingendes Playback erstellen.

Das Abmischen des fertigen Songs ist in mehreren Formaten möglich - Video ist integriert. Für SuS schnell bedienbar. Der Klassiker unter den "Setzkasten"-Programmen.

Info: <http://europe.magix.com>

Preis:

Music Maker 2003 Deluxe: 99,- € (bei amazon für 78,99 €)

Unbedingt empfehlenswert: die Schul-CD: kostenlos

Notenbearbeitung und -druck

Finale/Allegro – Klemm

Der Standard unter den High-End-Notationsprogrammen. Wieder eine mehrköpfige Produktfamilie mit "Finale 2003" als Oberhaupt. Finale ermöglicht viele automatische Anpassungen (Transposition, Klammern, Stimmenbezeichnungen, etc.), kann „intelligente“ Legatobögen setzen (ohne Überschneidungen), verfügt über Percussionstabellen und ist für professionellen Notendruck vorgesehen. Nette Features sind auch die Übernahme von Artikulationsbezeichnungen auf identische Stellen der Partitur, sowie der neue „Jazz Rhythm Section Generator“, der zu einer Melodie eine Begleitung mit einer Rhythmusgruppe generiert, eine Weiterentwicklung des integrierten „Band in a Box-Harmonisierungsassistenten“ ... viel Spaß. Die Version 2003 wurde überarbeitet und bietet nun individuelle Benutzeroberflächen. Schmankerl: Smartscore Lite (Notenscanprogramm) gibt es inclusive.

Der nächste Sprössling der Familie ist "Finale Allegro". Es enthält alle wesentlichen Werkzeuge von Finale, verzichtet auf detaillierte Spezialfunktionen und reicht für den für den ambitionierten Musiker völlig aus. Auch hier ist fast alles möglich. Eine Stufe drunter gibt es "PrintMusic". Dieses Programm ist als Einsteigerprogramm gedacht, ziemlich abgespeckt und kostet immer noch etwas mehr als das "Gratismitglied" der Familie (Finale NotePad), ist aber voll updatefähig. "Finale NotePad 2003" wiederum kann man getrost den Schülern als Hilfe für eigene Notationsversuche nennen, denn es ist kostenlos erhältlich und steht bereits im schicken neuen Look der 2003er Generation, auf der Homepage zum download bereit: <http://www.klemm-music.de/coda/notepad/>

Preise:

Finale 2003: 599,- € (SV 366,- €)

Finale Allegro: 199,- € (SV 115,- €)

PrintMusic: 65,- €

Finale NotePad 2003: kostenlos

Sibelius 2

Eine Alternative zu Finale. Im reinen Notationsbereich leistungsmäßig sicherlich ebenbürtig mit absolut amtlichem Zeichensatz (Opus und Inkpen 2). Unterstützt werden die gängigen Anforderungen einschließlich Gitarrentabulatur, Akkordsymbole, Schlagzeugnotation, Generalbass oder Avantgarde-Notation. Sibelius unterstützt und konvertiert diverse Fremdformate. Mit dem Programm lassen sich Partituren jeglicher Art notieren, bearbeiten und publizieren. Eine besondere Funktion sorgt für eine realistische Wiedergabe der Partitur via Midi unter Berücksichtigung aller Standardzeichen (z.B. Triller oder Wiederholungen). Artikulationszeichen und Bindebögen werden "intelligent" angepasst. Die Vollversion enthält eine Light-Version des Notenscan-Programms "PhotoScore". Kleine Geschwister im niedrigen Preissegment hat das Programm leider noch nicht.

Homepage: <http://www.sibelius.com/>

Preise:

Sibelius 2: 755,- €

Schulversion Sibelius 2: 455,- €

Schulversion Sibelius 2 mit PhotoScore PAK: 655,- €

Igor Engraver – noteheads

Das dritte Top-Programm für Notensatz war bis vor einiger Zeit noch frei erhältlich. "Igor" wurde ursprünglich für den Mac geschrieben, ist aber nun auch für die PC-Plattform in der Version 1.7 erhältlich und verspricht volle Kontrolle über sämtliche graphischen Elemente der Notation bei gleichzeitig leicht zu bedienender Oberfläche. "Igor" wurde von zeitgenössischen Komponisten entwickelt und beherrscht von der Mensuralnotation bis zu Mikrotönen alles was man fürs professionelle Notenschreiben braucht. Bislang auf Englisch.

Eine 30 Tage nutzbare Vollversion gibt es auf der Homepage unter: <http://www.noteheads.com/igor/igor.html>

Preis: um 300,- €

capella – whc

capella liefert einen gut brauchbaren Notendruck mit einigermaßen einfacher Bedienung. Die derzeitige Version „capella 2002“ liegt eher im mittleren Preissegment, gehört aber zu den leistungsfähigsten Notationsprogrammen. Sicherlich muss man auf die ein oder andere Spezialfunktion verzichten, dafür funktioniert das Wesentliche dann aber recht schnell. Eingabe über Tastatur, Midi, Maus oder Mausklavier sowie der Import von Midi-Dateien sind möglich. Einige Fonts stehen zur Auswahl. Auch farbige Noten und Graphiken sind möglich. Whc liefert eine Menge Produkte für den Musiker und schneidet sämtliche Endprodukte auf capella zu. Toll ist sicherlich die riesi-

ge Partiturbibliothek (7000), die so manches mühsame Eintippen erspart, da viele „Unterrichtsstandards“ bereits vorliegen. Eine kleine Variante „capella 1200“ gibt es auch, die Abstriche, die man hier in Kauf nehmen muss, kann man sehr schön in der Tabelle auf der Homepage von whc einsehen. Es gibt eine sehr günstige Schullizenz für *alle* Rechner der Schule *und die privaten Arbeitsplätze der Lehrer* zu Hause.

Vertrieb und Info: <http://www.whc.de/>

Preise:

capella 2002: 148,- €

capella 1200: 78,- €

Schüler-/Studentenlizenz (ab 5 Pers.): 48,- €

Schullizenz: 300,- €

Notatio – Scoretec

Das Programm Notatio ist inzwischen durch andere Programme des Herstellers ersetzt worden. Notatio bietet einfache und intuitive Handhabung mit angemessenem Notenbild, ist allerdings kein Profiwerkzeug, sondern ein Programm für einfache Aufgaben. Dafür aber zum Taschengeldpreis. Nähere Informationen erhalten Sie über die Homepage des Herstellers:

www.scoretec.de.

Notation mit dem Sequencer (s.o.)

Für alle, die "nur mal eben etwas" für den Unterricht oder das Schulorchester brauchen, sei hier noch darauf hingewiesen, dass auch die höheren Versionen der Sequencer (Cubase, Logic) über einen guten (und allgemein ausreichenden), wenn auch nicht ganz professionellen Notendruck verfügen.

Allerdings muss man mit vielen Einschränkungen rechnen, die z.B. bei der Erstellung von Arbeitsblättern, Klausuren, Tests - Pardon - schriftlichen Lernerfolgskontrollen, etc hinderlich sind. Quellen: s.o.

Klangbearbeitung / Harddiscrecording

Wave Lab – Steinberg

Einer der bekanntesten Audioeditoren mit zahlreichen Möglichkeiten tiefgreifende Veränderungen am Material vorzunehmen. Nicht destruktives Arbeiten und Schneiden (dank dem Audio Montage Fenster), Effekte wie Delay, Reverb, Chorus und hochwertige Restaurationseffekte wie DeNoiser und DeClicker, sowie viele Masteringfeatures lassen von der Aufnahme bis zum CD-Brennen (auch Mixed Mode) nichts vermissen, mit einer Audioauflösung bis zu 32Bit /192 Khz. Das ganze funktioniert auch auf mehreren Spuren mit permanenter Ansicht der Wellenformen des Samplematerials. Die neue Version gibt es jetzt mit ASIO- und WDM-Treibern. Ein Audio-Grabber zum Auslesen von Audio-CDs ist eingebunden und sogar ein Label-Editor wird mitgeliefert Dank der ständigen Weiterentwicklung gibt es auch hier eine abgespeckte Version: „Wavelab Essential“ (warum sich die Schreibweise hier ändert bleibt ein gut gehütetes Geheimnis von Steinberg), die alle wesentlichen Funktionen zum Editieren, Mastern und Brennen mitbringt. Hoppla – fast vergessen „WaveLab light“ wird mit vielen Produkten mitgeliefert (auch Education CD).

Info, Demo und Homepage: <http://www.steinberg.net/de/de/>

Preise:

WaveLab 4.0: 479,- €

Wavelab Essential: 249,- €

TripleDAT (plug in) – creamw@re

Professionelle Harddiscrecordingsoftware mit unbegrenzten Audiospuren und phantastischen Möglichkeiten der Klangbearbeitung. Das Arbeiten ist vollkommen nicht-destruktiv, das Originalmaterial bleibt immer erhalten. Phantastische Effekte lassen sich in Echtzeit einbinden oder in das Material einrechnen. Die Handhabung ist einfach und von Schülern schnell zu erlernen. Viele Masteringfunktionen und eine umfangreiche CD-Brenn-Funktion machen diese Software (die auf den DSP-Systemen von Creamware läuft) zu einem mächtigen und kreativen Instrument im Musikbereich. Ideal für Hörspiele und Ensembleaufnahmen. Achtung! Creamware DSP-Plattform erforderlich (Pulsar, Scope, etc.)

Info und Übersicht: <http://www.creamware.de/de/Home/default.asp>

Preis: 250,- €

Samplitude 7.0 – Magix

Nunmehr Top-Produkt im Hause Magix ist „Samplitude“. Vorwiegend ein Tool zum professionellen Mastern, kann aber noch weit mehr. Man kann wählen zwischen „Samplitude Classic“ (was nichts mit der Musikrichtung zu tun hat) und „Samplitude Professional“, das zwar hinsichtlich High-End-Mastering keine Wünsche offen lässt, dessen Preis aber tiefe Löcher in die Taschen reißt. Wegen des etwas exotischen Preissegments ist die Software wohl dem professionellen Bereich vorbehalten, aber wenn eine Schule ein entsprechendes Schulprofil hat und ebenfalls das nötige Kleingeld... Die Features können nur auszugsweise wiedergegeben werden (hier für die Professional Version): 999 Audiospuren, Midi-Recording, -editing und -playing mit VST-Support, Nicht-Destruktives und wahlweise auch Destruktives Editing, Audioauflösung bis zu 32Bit /192 Khz, 5.1 Surround.

Preise:

Samplitude Producer 2496 V. 6.0: 733,- €

Samplitude Studio V. 6.0: 379,- €

Samplitude Master V. 6.0: 289,- €

Goldwave – Goldwave

Gute Software, die auch als eingeschränkte Sharewareversion erhältlich ist und viele Möglichkeiten der Bearbeitung bietet. Das automatische Auspegeln auf den Höchststand, Reverse und andere Effekte, sowie eine gezielte Schnittfunktion machen dieses Programm ebenfalls für Bearbeitungsaufgaben attraktiv. Die Version 5 wird für das erste Quartal 2003 erwartet – ältere Versionen (2001) gibt es z.B. bei Pearl zum Schnäppchenpreis.

Demo unter: <http://www.goldwave.de/>

Preise:

Goldwave 5: 40,- €

Goldwave 2001: 14,90 €

kostenlose Sharewareversion

Begleitprogramme

Band-In-A-Box – PG Music

Eigentlich zur Erstellung eines Begleitplaybacks gedacht (Lernprogramm und Sessiontrainer), ist BB eine vielfältige Software, bei der durch Eingabe der stilistischen Vorgabe bereits ein ganzer Song vom Programm generiert werden kann. Möglich ist auch die Eingabe einer Akkordfolge, die dann von BB in der entsprechenden Stilistik umgesetzt wird. Die musikalische Umsetzung ist hochgradig und klingt authentisch, es sind zahlreiche Stile vorhanden. Einzelne Bereiche können per MIDI-Einstellung verändert werden, was Höraufgaben zulässt. Besonderer Clou - man kann auch Melodien oder ganze Soli vom Programm gestalten lassen, die (besonders im Jazz-Bereich) von erstaunlicher Qualität sind. Eine einfache Notationsfunktion mit Texteingabe ist ebenfalls integriert.

Interessantestes Feature ist sicherlich der Harmoniser, der von der einfachen Zweistimmigkeit bis zur fünfstimmigen Jazz-Orchestrierung alles möglich macht. Zum Erstellen eines Klassensongs („Wir würfeln einen Song“) oder für das Solo in der Big-Band sehr gut geeignet. Diverse Styles und Solisten erweitern das Programm, und wer alles auf einmal möchte kann sich das Mega PAK besorgen. Es gibt diverse Updates und schöne Schulrabatte. Aktuell PC: V. 12 und Mac: V. 11 – aber das haben noch nicht alle Händler.

Preise:

Demodownload und Info: <http://www.pgmusic.com/>

B-I-A-B V.11 (PC) V. 8(Mac): 99,- €

B-I-A-B V.12 (PC) Schulversion: 85,- €

B-I-A-B V.12 (PC) Schulversion 5´er Lizenz: 199,- €

B-I-A-B V.12 (PC) V. 11(Mac) MegaPAK: 289,- €

B-I-A-B V.12 (PC) V. 11(Mac) MegaPAK Schulversion: 209,- €

Lernprogramme

Audite! – whc

Die Gehörbildungssoftware in Version 5.0 erlaubt sehr anspruchsvolles Hörtraining. Skalen, Intervalle, Akkorde und auch kleine Verstimmungen (für Chorleiter gut brauchbar) innerhalb von Akkorden sind üb- und prüfbar. Komfortable Optionen zur Darstellung von Akkorden (Jazzharmonik/Funktionale Harmonielehre) ist integriert. Mehrere Stimmungen sind möglich und mit diesen Stimmungen können auch capella-Dateien wiedergegeben werden – klingt interessant und lässt Schüler aufhorchen. Ein rundum gutes Programm für Schule und Heimarbeit zu einem akzeptablen Preis. Wieder das ganze mit 5er Schülerlizenz oder der Schullizenz für alle Rechner der Schule und die Arbeitsplätze der Lehrer zuhause.

Preise:

Audite 5.0: 78,- €

Audite 5.0 Schüler-/Studentenlizenz (ab 5 Pers.): 28,- €

Schullizenz: 160,- €

Rondo – whc

Das Programm Rondo in der Version 3.0 führt den Üben in die Welt von Noten, Rhythmus und Konsorten ein. Eine Zauberin erklärt (auf Wunsch mit Sprachausgabe) die einzelnen Lernschritte und der Lernende folgt in der Lektion den Anweisungen. Das ist wegen der scheinbaren Interaktivität zeitweise ganz unterhaltsam, kann aber auf die Dauer auch ermüden. Die Tests sind recht gut durchdacht und ohne Einweisung kaum zu knacken. Lohnt sich besonders für Schüler, die einige Stunden gefehlt haben und nun etwas bestimmtes (z.B. Tonleiterbildung) nacharbeiten müssen. Auch zur Freiarbeit empfohlen. Im Handel gibt es auch eine abgespeckte Version unter dem Titel „Win-Lernen“. Und siehe da – hier gibt es wieder mal Schulmehrplatzlizenzen!

Preise:

Rondo 3.0: 78,- €

Rondo 3.0 Schüler-/Studentenlizenz (ab 5 Pers.): 28,- €

Schullizenz: 160,- €

Tonica – whc

Das dritte Programm im Bunde beschäftigt sich mit Harmonisation. Aus einer vorgegebenen Melodie lässt sich per Mausclick ein 4stg. Satz im Stil von Bach oder Reger zaubern, der recht gut klingt und einigen Vergleichen standhält. Das wäre aber für den Unterricht noch nicht sehr viel. Bedeutend hilfreicher ist die Möglichkeit der Funktionsanalyse, die von Schülern hier trainiert werden kann. Sowohl als Analyse-Test, als auch umgekehrt als Umsetzungsaufgabe einer Funktionsfolge möglich. Wer einen ambitionierten Oberstufenkurs hat und sich mit Generalbass beschäftigt, der wird hier viele Einsatzmöglichkeiten finden. Derzeit Version 6.0. Preisstaffelung wie gehabt:

Preise:

Tonica: 78,- €

Tonica Schüler-/Studentenlizenz (ab 5 Pers.): 28,- €

Schullizenz: 160,- €

Tipp:

whc bietet ein Bündel aus allen 3 Programmen an, genannt: **Das große Musiklehrpaket.** Preis: 188,- €

oder als Schulversion !!! Preis: 360,- €

...und da man Lernsoftware nach neuem Erlass aus dem Schulbuchetat kaufen darf, sollte man hier zugreifen.

Info und Bestellung aller Programme unter: <http://www.whc.de/>

MusicXcool – Columbus Soft

Die Optik erinnert an einen Holzschreibtisch, aber das Programm ist nicht ohne. MusiXcool ist eine Lernsoftware, die mit spielerischen Mitteln die ganze Bandbreite des Musikwissens vermitteln will. Sie ist in vielen Bereichen einsetzbar: im Instrumentalunterricht, in der Klasse und natürlich auch im Eigenstudium. Für MusiXcool benötigt man kein Grundwissen in Musiktheorie! Schritt für Schritt (Lektionen) wird man in die Geheimnisse der Notenschrift, Musiktheorie, Instrumentenkunde, Gehörbildung usw. eingeführt. Mit einem eigenen Testsystem kann man den Wissensstand überprüfen. Auflockerung soll ein Memoryspiel bieten. Sicherlich für den ein oder anderen Schüler interessant. Der Preis ist akzeptabel.

Info: <http://www.scoreperfect.de/>

Preis: 49,- €

Präsentation

PowerPoint - Microsoft

An die Anwendung im Musikunterricht hat Microsoft sicher nicht gedacht als das Programm entwickelt wurde, aber da die Einbindung von Klangdateien möglich ist, können mit Office durchaus geeignete Materialien erstellt werden. Insbesondere die Aufarbeitung von Gruppenergebnissen lässt sich hier bewerkstelligen.

Auf mehreren Folien werden Texte, Bilder, Videos oder Klänge angeordnet und am Ende erhält man eine durchlaufende Präsentation, die selbstständig oder vom Benutzer gesteuert abläuft. Einige Effekte lassen sich einbauen. Der Export in html ist möglich und somit lassen sich auch netztaugliche Präsentationen gestalten - aber Vorsicht, die Datenmenge ist beträchtlich. Im Präsentationsbereich (z.B. auf Messen) eigentlich Standard.

Tipp: am E-Learning Programm teilnehmen oder Microsoft Partnerschule werden.

Preis: MS-Office XP als Schulversion: um 385,- €

Flash MX – Macromedia

Erstellt selbständig ablaufende Präsentationen, Homepages oder interaktive CD-ROMs. Die Möglichkeiten sind vielfältig allerdings ist die Einarbeitungszeit recht hoch. Angenehm sind die kleinen Dateigrößen auch bei komplexen Projekten und das selbstständige Abläufen. Unterstützung des Rich-Media-Formats und Einbindung von Audio, Video, Vektor- und Bitmapgraphiken. Eine Demoversion ist im Internet erhältlich, die 30 Benutzungen zulässt. Sonderversionen, -lizenzen sind erhältlich, deren Struktur vermag ich aber nicht zu durchschauen.

Preis: 599,- €

Demoversion (zeitlich begrenzt): kostenlos

NetJet – XynX

Programm zur Gestaltung von html-Dokumenten. Per Drag and Drop werden Projekte gestaltet und die Einbindung von Java-Scripten oder Multimedia-Elementen wird vom Programm erledigt. Eine gut sortierte Sammlung von Vorlagen steht ebenfalls zur Verfügung, ebenso ein Button-Designer. Umfangreicher und besser als der Netscape-Composer aber für SuS immer noch leicht zu bedienen. Für die einfache und schnelle Aufarbeitung von Unterrichtsergebnissen gut geeignet. Version 3.0 derzeit.

Bestellung und Info: <http://www.xynx.de/>

Preis: 99,90 €

Dreamweaver MX – Macromedia

Spitzenprogramm zur Erstellung von interaktiven Präsentationen in Internet und Co. Nahezu alles ist möglich und lässt sich einbinden. Erstellung von Suchfunktionen oder Menüs wird sehr erleichtert. Komplexe Framegestaltung. Der Spitzenreiter unter den graphischen html-Editoren und -Gestaltungsprogrammen. Für die Einarbeitung Zeit nehmen. Auch hier gibt es eine Demoversion zum Ausprobieren im Netz.

Preis: 479,- €

GoLive – Adobe

Autorensystem aus der Softwareschmiede "Adobe" (ja, die mit dem Adobe-Reader und Photoshop), das in seinen Gestaltungsmöglichkeiten dem "Dreamweaver" ebenbürtig ist. Die Zusammenarbeit mit anderen Adobe-Programmen gestaltet sich sogar noch leichter als mit "Dreamweaver". Schönes Feature: Man kann, ohne das

Programm zu verlassen, die erstellte Seite in mehreren Browserformaten testen. Infos auf der Homepage. Neue Version 6 ist jetzt verfügbar. Die neuen Funktionen bitte auf der Homepage nachlesen:

<http://www.adobe.de/products/golive/overview.html>

Preis: 544,04 €

Low bzw. no-budget Präsentationen

Wer nicht das ganze Weihnachtsgeld gespart hat und keine html-Programmierung beherrscht, der kann auch mit dem **Netscape Composer** bereits Internetseiten erstellen und vernetzte Ergebnisse präsentieren. Irgendwo liegt immer eine Version bei oder kann aus dem Internet geladen werden. Auch **Word** oder **StarOffice / OpenOffice** beherrschen den Export als Internetseite – allerdings muss man mit Überraschungen rechnen – dafür kostet es aber auch nichts. Eine ganze Liste von Freeware-Webeditoren einschließlich der Downloadlinks gibt es unter <http://www.freewarepage.de/entwicklung/editoren/html/index.shtml>.

Wer noch eine Präsentationsmöglichkeit oder Organisationsplattform für Unterrichtsprojekte sucht, ist sicher bei lo-net gut aufgehoben. Hier gibt es auch pro Klassenzimmer einen Homepage-Generator.

Abspielprogramme

Auch bei den Multimedia-Playern ist das Angebot riesig. Die meisten Player sind Freeware und der Kauf eines teuren Produktes lohnt kaum. Aus der unübersichtlichen Vielfalt hier ein paar Beispiele – alle kostenlos.

Windows Media Player

Mitgelieferter Player, der die gängigen Formate (einschließlich divx und mp3) beherrscht und abspielt.

WinAmp

Kostenloser Mediaplayer mit vielen guten zusätzlichen Funktionen (z.B. EQ, Umwandlung in verschiedene Formate, etc.).

Advanced Player

Noch etwas üppiger ausgestattet als WinAmp und ebenfalls mit einer Vielzahl von Effekten versehen spielt dieser Mediaplayer vom einfachen .jpg-Bild, über avi bis zur mp3 Datei fast alles. Schön ist die Möglichkeit, Audio-CDs einzulesen – der mp3-Decoder ist mit an Bord. Ebenfalls kostenlos.

Ashampoo Media Player+

Der Ashampoo Media Player+ spielt alle gängigen Audio-, Video-, Grafik- und Streaming-Formate, darunter mp3, WMA, WAV, AIFF, AU, MIDI, CD-Audio, AVI, MPEG, ASF. Das Ashampoo ImageView Add-On macht den Ashampoo Media Player+ zum Foto- bzw. Grafikbetrachter und zur Bilder-Show für die meisten bekannten Grafik- und Fotoformate. Mit dem Ashampoo BurnIt! AudioCD Add-On können mp3, WAV und Ogg Vorbis Dateien direkt als Musik-CDs gebrannt werden, die in jeder Stereoanlage oder im CD-Player abgespielt werden können. Im Zusammenspiel mit den beiden Add-Ons „ImageView“ und „BurnIt! DataCD“ erstellt der Ashampoo Media Player+ automatisch abspielbare Slideshow-CDs.

Kreatives Präsentieren

Arkaos VMP 2.1 – arkaos

Ehemals Xposelt – ein Programm, das eigentlich dem Graphikbereich zuzuordnen ist, aber für Präsentationen und kreatives Gestalten von Musik ebenfalls brauchbar ist. Per drag and drop werden Bilder (jpg, bmp, pict) auf verschiedene Tasten der Computertastatur gelegt und mit Echtzeiteffekten versehen (60 editierbare Effekte stehen zur Auswahl), was zu einem zeitlichen Ablauf führt, zu dem Musik abgespielt werden kann, die über ein „beat detection tool“ synchronisierbar ist. Das Ergebnis lässt sich auch als QuickTime-Movie aufnehmen/exportieren und führt zu einer Art Videoclip auf Bildbasis. Für komplexere Projekte eine leicht zu bedienende Software mit hohem Motivationscharakter und professionellen Ergebnissen.

Info und Bestellung: <http://www.arkaos.net/vmp/index.html>

Preis:

Arkaos VMP 2.1 (als download mit Seriennummer): 40,- € (dazu kommt noch die Steuer)

Arkaos VMP 2.1 (als Paket mit CD und Handbuch): 50,- € (dazu kommt noch die Steuer)
